

FREITAG

15. DEZEMBER Freitag 7.19. Sonnenschein im Norden. Im Westen... 12. 17. 12. 17. 12. 17.

Der Friede ist die wichtigste Nahrung des Menschen. P. S. Buck

Müssen länger Verkaufswander... AUS ALTEN HAMBURGER ZEITUNGEN Am 15. Dezember 1917...

HAMBURGER ABC... FÜR DIE GUTE LAUNE: DER TÄGLICHE WITZ

Parken

Kiekgeld, daß weiß Emanuel seit... neuen, kann auch privat benutzt werden. Im hauseigenen Grobengraben...

Müllabfuhr ändert Termine

Durch die Feiertage verschiebt sich die Müllabfuhr. Die am 1. Weihnachtstag (Montag) fällige Abfuhr findet bereits am Sonntag, 23. Dezember, statt.

Turbulenter Tag an der Universität:

Der AstA um ein Haar gestürzt - Prof. Wenke brach die Vorlesung ab

Björn Pätzoldt rief zur Mäßigung auf

Der Allgemeine Studentenausschuss der Hamburger Universität (ASTA) drohte gestern Abend vom Studentenparlament gestürzt zu werden.

Zuvor hatten sich die Ereignisse überschlagen. Um 15 Uhr sollte Prof. Wenke turnusmäßig seine Vorlesung halten.

Kurz nach 15 Uhr war das Audimax wieder bis auf den letzten Platz gefüllt. Mit Flugblättern und kurzen Ansprachen machte man sich gegenseitig klar, wer man war und was man wollte.

Pätzoldt: Mehr Disziplin

Björn Pätzoldt stieg auf das Podium. Er sagte: „Nach wie vor hält der ASTA das Verhalten von Prof. Wenke für rechtswidrig.“

Pätzoldt erhielt Beifall und Buhrufe. Man warf ihm vor, daß er „ungefähr“ sei.

Um 15 Uhr erschien Prof. Wenke im Hörsaal. Demonstrativer Beifall überbot das Zischen. Der Professor begann seine Vorlesung.

„Studentischer Terror“

Vor Beginn seiner Vorlesung hatte Wenke erklären lassen, daß er jegliche Aufforderungen zu Diskussionen und ähnlichen Störungen als „studentischen Terror“ auffasse und dann sofort das Audimax verlassen werde.

Harte Gegensätze

Gegensätzliche Meinungen kennzeichneten am Abend auch die Sitzung des Studentensprechers im Mensa-Gebäude. Der ASTA sah sich unter schwerem Beschluß einer großen oppositionellen Gruppe, die ihm „stilles Faktum“ vorwarf.



Der Rektor der Hamburger Universität beim Interview. Resignation und tiefe Sorge über die jüngsten Ereignisse kennzeichneten das Gespräch. Nur selten hatte Prof. Ehrlicher Grund zum Lachen und einem humorvoll-auflockernem Wort.

Was sagt der Rektor zur neuen Situation?

Interview mit Prof. Dr. Werner Ehrlicher

„Mit tiefer Sorge verfolge ich die Auseinandersetzungen zwischen Professoren und Studenten. Ich befürchte, daß die sich überschlagenden Ereignisse Fragen des notwendigen Ausbaus der Universität in den Hintergrund drängen.“

Heute früh: Raubüberfall mit Pistole

In seiner Pension am Hamburger Berg an St. Pauli ist heute morgen der 64-jährige Pensionsinhaber Max K. ausgeraubt worden. Die Täter erbeuteten 350 Mark.

Während der Pensionistinhaber einem Gast ein Zimmer zeigte, drangen zwei mit Strümpfen maskierte Männer in das Haus. Unter Vorhalt einer Pistole drängten sie Max K. an die Wand und entließen ihm die Brieftasche.

Kleine Fichten ab zwei Mark

Gefällig als Festräume gibt es in diesem Jahr billiger als 1966. Wie die Verbraucherzentrale (Ref 34 01 02) mitteilt, werden amerikanische und holländische Brathähnchen bereits ab 1,60 Mark je Pfund, deutsche Poularden ab 1,75 Mark und polnische und ungarische Gänse ab 1,98 Mark angeboten.

Auch Südfrüchte werden zum Fest billig. Apfelsinen, Clementinen und Grapefruits haben stark rückläufige Preise. Auch die Preise für Walnüsse gehen nach. Unverändert: die Preise für Eier und Fleisch. Auch Tannenbäume sind nach den Beobachtungen der Verbraucherzentrale nicht teurer geworden: kleine Fichten ab 2 Mark.

Gestern im Audimax: Prof. Wenke kam, aber er los nur 15 Minuten lang.

Gemeinderat will gegen Kieler Regierung klagen

Seit zwei Jahren kein Beschluß über Bebauungsplan

Einem aufsehenerregenden Beschluß fällig gestern kurz vor Mitternacht die Gemeindevertretung von Schönningstedt. Sie will gegen die Landesregierung in Kiel eine Untätigkeitsklage erheben, wenn nicht bis zum 15. Januar 1968 eine Entscheidung über die Bebauung des unstrittigen Krabbenkampfs vorliegt.

Rektor: Wie ist Ihre Meinung zum Fall Professor Wenke/Oberlecher?

Rektor: Herr Oberlecher hat Widerspruch gegen seine Ausweisung aus dem Seminar von Professor Wenke bei mir eingelegt. Der Widerspruch ist abschließend beschieden worden. Herr Oberlecher hat zur Sprengung der Vorlesungen Professor Wenkes aufgerufen. Dieser Aufruf bedeutet eine Störung des Vorlesungsbetriebes. Professor Wenke befindet sich juristisch im Recht. Er ist verpflichtet, dafür zu sorgen, daß die Vorlesungen im Interesse der Studierenden störungsfrei abgehalten werden können.

Rektor: Wie stellen Sie sich der Forderung des Allgemeinen Studentenausschusses, Herrn Oberlecher wieder im Seminar aufzunehmen?

Rektor: Ich bin sehr verwundert, daß der ASTA bei einer so eindeutigen Rechtslage zunächst zur Störung der Vorlesungen aufgerufen hatte. Ich werde ihn fragen, wie er diese Handlungsweise mit seinem Pflichten als Träger eines Amtes der akademischen Selbstverwaltung in Einklang bringen will.

Rektor: Wie ist Ihre grundsätzliche Meinung zur Vorlesungskritik?

Rektor: Geteilt. Bedauerlich ist, daß allmählich auch Professoren, die sich bislang stets für die Studenten eingesetzt haben, verpörrt werden.

Durch den größten Polstermöbel-Barkauf-Umsatz im Großraum Hamburg:

Sonder-Leistungen in einer Vielseitigkeit ohne Gleichen

Mit einer wohl einmalig überragenden Polstermöbel-Auswahl beweisen wir im Vergleich mit jedem ab Fabrik-Angebot und jedem Großlager, was wirklich bahnbrechend preiswert ist!

Hierdurch entstehende Sonderangebote kaufen unsere Kunden nicht selten weit unter jedem Fabrikpreis!



Mehr als 1000 erlesene Möbel und Stilmöbel im Schaufenster in 7 großen Hallen; Polstermöbel, Stilmöbel, Wohnschränke, Schenefeld, Lornsenstraße 125 - 2 km vom Stadtrand Hamburgs

Größtes Polstermöbel-Spezialhaus der Weltstadt Hamburg Hamburger Straße 116-128 - direkt am U-Bahnhof Wagnerstr. RICHER-Häuser: Hamburger Str. 207 und Elbe-Einkaufszentrum